



3.657 Verkehrstote: Runter vom Gas

(BS) 3.657 Menschen starben im Jahr 2010 auf deutschen Straßen. 371.700 Personen wurden im gleichen Jahr auf deutschen Straßen verletzt. Rein statistisch gesehen fordert der Straßenverkehr damit täglich zehn Todesopfer und über 1.000 Verletzte.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat in Berlin zusammen mit dem Präsidenten des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), Walter Eichendorf, die Verkehrssicherheitskampagne "Runter vom Gas" neu gestartet. Die Kampagne richtet ihr Augenmerk ab sofort auf weitere Unfallursachen und -risiken im Straßenverkehr: Neben Rasen und unangepasster Geschwindigkeit sind dies vor allem Ablenkung durch Handy, Zigaretten oder Navigationsgeräte, gefährliches Überholen insbesondere auf Landstraßen, rücksichtsloses Drängeln oder das Fahren unter Alkoholeinfluss. Zudem wirbt die Kampagne für das Anschnallen in Kraftfahrzeugen und das Tragen von Fahrradhelmen.

"Wir wollen die Zahl der Getöteten bis 2020 um 40 Prozent senken. Auch die Zahl der Schwerstverletzten muss kontinuierlich und deutlich gesenkt werden. Das kann nur gelingen, wenn wir alle Unfallursachen bekämpfen", sagt Ramsauer."

Im Rahmen des 15. Europäischen Polizeikongresses wird sich ein Expertenforum dem Thema "Mehr Sicherheit im europäischen Verkehr" widmen. Unter der Leitung von **Kirsten Lühmann**, MdB, Mitglied im Verkehrsausschuss werden hier u.a. **José Fernandez Garcia**, Europäische Kommission, **Pasi Kemppainen**, Präsident, European Traffic Police Network (TISPOL) Großbritannien und **Ellen Townsend**, European Transport Safety Council (ETSC) in Brüssel diskutieren.

Der Europäische Polizeikongress

Die Kongressreihe "Europäischer Polizeikongress" ist eine international ausgerichtete Fachkonferenz, die sich als Informationsplattform für Polizeien, Sicherheits- und zivile Behörden versteht. Sie ist die größte internationale Fachkonferenz für Innere Sicherheit in der Europäischen Union. Jedes Jahr ist die Konferenz über zwei Tage ein Treffpunkt für rund 1.400 Teilnehmer aus 60 Nationen. Aus europäischen Ländern und Gaststaaten nehmen Vertreter der Kriminal- und Schutzpolizeien, der Grenzpolizeien, der Sicherheits- und Nachrichtendienste sowie der Regierungen und Parlamente teil und pflegen hier den gegenseitigen Informationsaustausch. Der Europäische Polizeikongress wird durch die Zeitung Behörden Spiegel, die größte deutsche Zeitung für den Öffentlichen Dienst, mit Unterstützung durch Partnerorganisationen realisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Patricia B. Linnertz M.A.

Behörden Spiegel

Tel.: 0228 / 970 97 41

E-Mail: patricia.linnertz@behoerdenspiegel.de

Behörden Spiegel

www.european-police.eu